

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 61 (1968)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Segelschiff

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

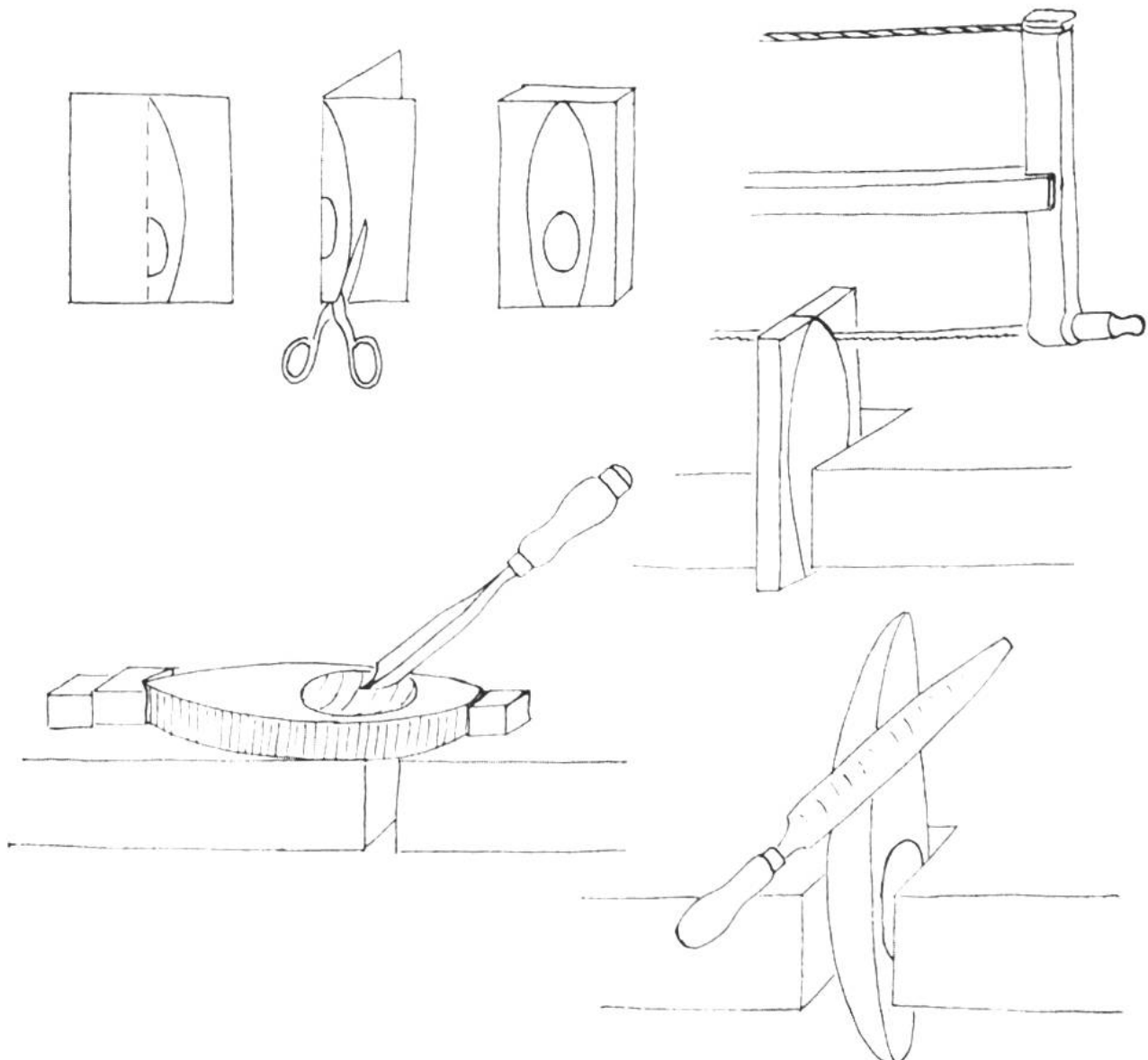
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

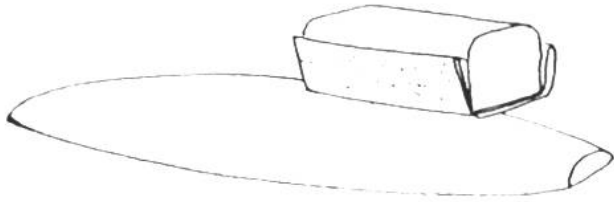
Segelschiff

Ein einfaches Segelschiff lässt sich aus dem weichen Lindenholz oder aus dem ebenfalls leicht zu bearbeitenden Arvenholz herstellen. Die Form des Schiffes wird zuerst nach einer Papierschablone auf ein Brett von etwa 30 mm Dicke gezeichnet und mit der Schweifsäge ausgesägt.

Mit dem Hohleisen wird die kleine Wölbung auf der Oberfläche sauber herausgeschnitzt und nachher mit grobem und feinem Schleifpapier nachgeschliffen.

Mit Raspel und Feile formen wir die Schale des Schiffes.

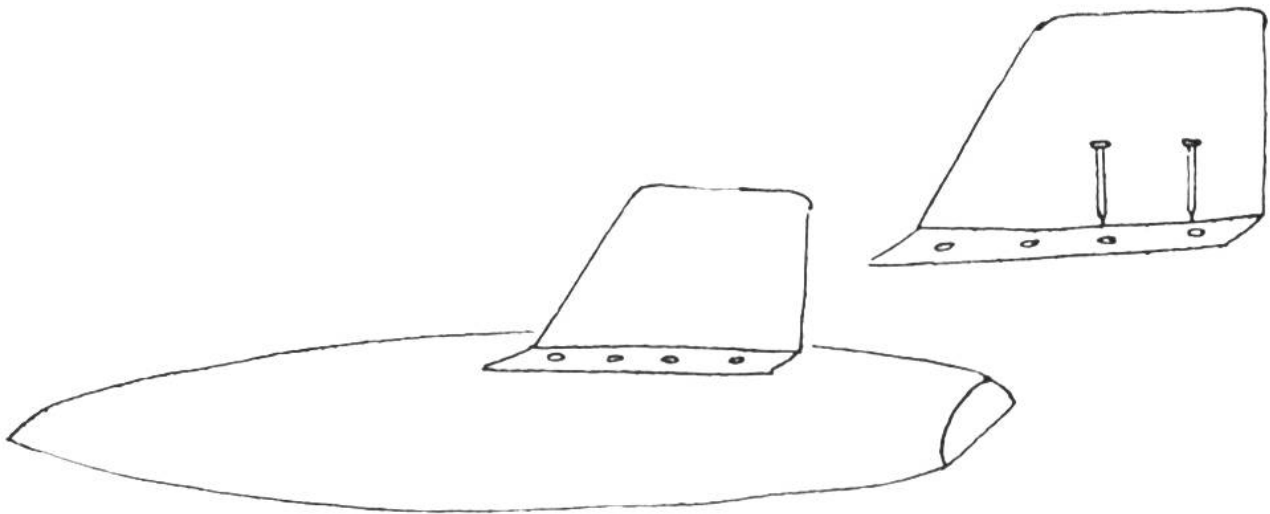




Mit Hilfe eines Schleifklotzes oder Schleifkorkes wird die ganze Oberfläche fein geschliffen.

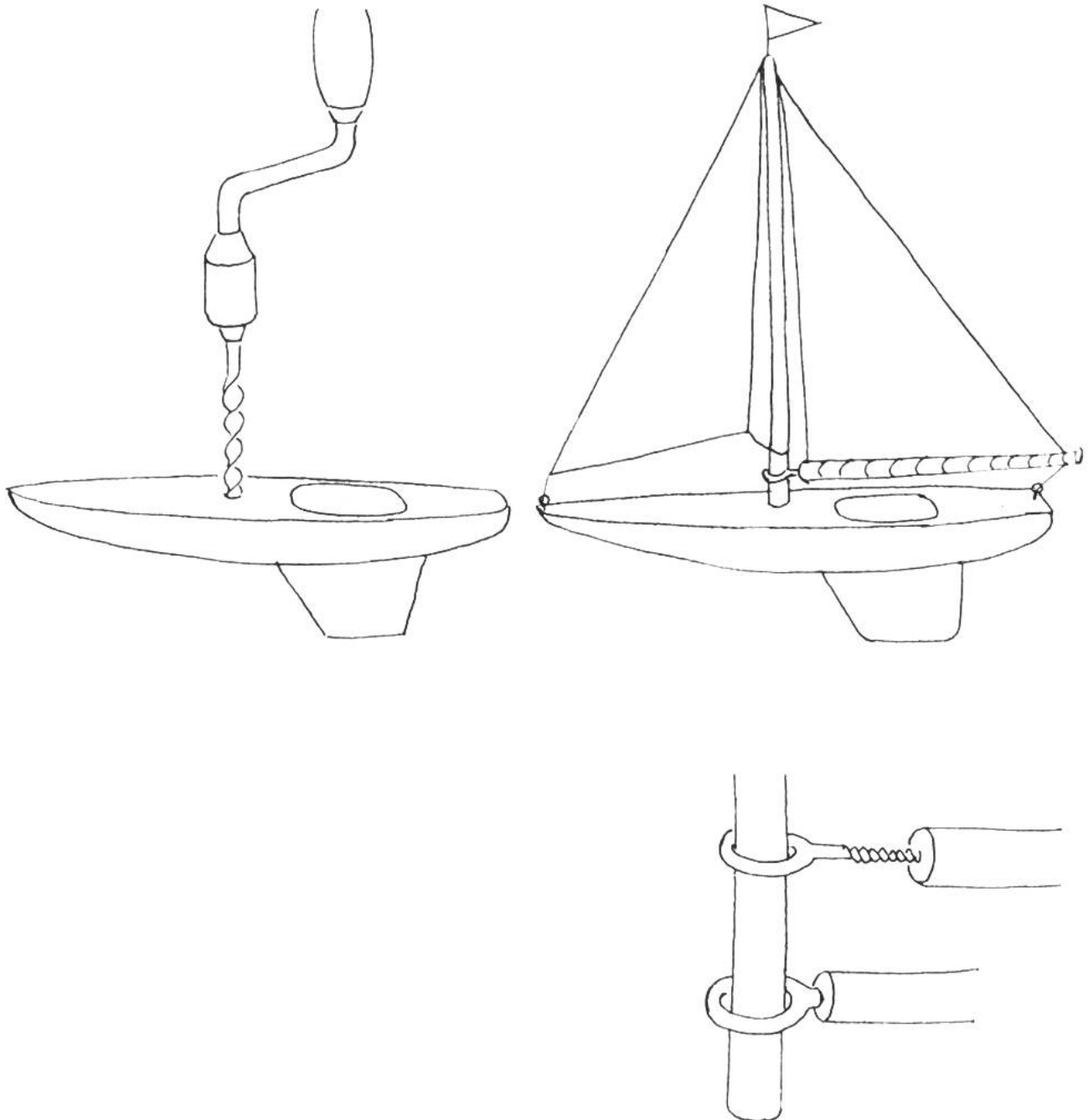
Auf der Unterseite des Schiffsrumpfes wird das Schwert befestigt. Mit der Blechschere schneiden wir es aus Büchsenblech zu.

Der rechtwinklig abgebogene Streifen daran wird auf die Unterseite des Schiffes aufgesetzt und mit einigen kleinen Nägeln oder Schrauben befestigt.



Auf der Oberseite bohren wir das Loch für den Mastbaum. Mittels einer Ringschraube (der Mastbaum wird durch diesen Ring geführt), deren Gewinde in den horizontalen Balken getrieben wird, kann das eine Segel gedreht werden.

Die Dreiecke der beiden Segel aus weissem, festem Stoff säumt uns vielleicht die ältere Schwester oder die Mutter auf der Nähmaschine.



Nachdem das Schiff mit einem wasserfesten Lack zweimal gestrichen worden ist, werden die zugerichteten Segel montiert. Vorne und hinten binden wir sie an kleinen Ringschrauben fest. Das vordere Segel wird unten und oben mit dem Mast verschnürt. Das drehbare Segel verbinden wir unten auf der ganzen Breite mit dem horizontalen Balken (durch Nähen, Festnageln oder Leimen) und hängen es oben von der Mastspitze her auf. Das Boot ist fertig. Gute Fahrt!

Albert Wartenweiler